

M185

“Everything Is Up”

Album - VÖ: 23. Mai 2014



Label: Siluh Records (LC 15356) /// Kat.-Nr.: siluh056 (CD) / siluh057 (LP) ///
EAN: 9006472025962 (CD) /// 9006472025979(LP)
Vertrieb: CARGO (Deutschland), HOANZL (Österreich), IRASCIBLE (Schweiz)
Kontakt: thomas@siluh.com

Hypnotisch pulsieren Bass und Schlagzeug. In distanzierendem Tonfall erzählt eine Stimme - nicht singend, nicht sprechend - von den Zerwürfnissen zwischen Anspruch und Wirklichkeit, kaschiert von glänzenden Fassaden. Eine unruhestiftende Leadgitarre, erkundet rastlos die Chance aus den repetitiven Zyklen auszubrechen. Wenn sie von der Leine gelassen wird: all hell breaks loose. Aus strikter Unterkühltheit wird eine orgastische Explosion, gespickt mit anmaßenden Synths und sich überschlagenden Saxophoneinsätzen. M185 lieben dieses Spiel mit laut und leise. Ihr Indierock oszilliert zwischen üppigen, psychedelisch anmutenden Arrangements und rauen reduzierten Garagensounds. Neben diesen Grundtönen geistert auch das bedrohliche Chaos New Yorks zur No-Wave-Zeit oder die abgebrühte Chicness der Talking Heads durch ihre Nummern, während die Vocals sich passagenweise an einem gutgelaunten Lou Reed orientieren. “Everything is Up“ selbst ist ein Album für die vom Schicksal getriebenen. Kein trotziges “Wir sind immer oben“ a la Surrogat - vielmehr scheint alles außer einem selbst „oben“ zu sein und der Boden (der Tatsachen), mit dem man sich regelmäßig konfrontiert sieht, wird zu einem alten Bekannte. *“when you're friends with the floor and the floor is just as hard as you hit / when you're picking up the pieces and you're starting to get used to it”*, heißt es da im Song L.O.V.E.. “Everything is Up“ ist aber nicht weinerlich, sondern ein Album über das Weitermachen auch wenn die Zukunft eigentlich nur ein more of the same in Aussicht zu stellen hat: *„there's no point in talking of new times / when you're singing it back in the old rhymes”* (Spring Thing). Herzstück der Platte ist vermutlich die Mount Plywood-Trilogie. Aus drei Songs ineinander gezimmerte steht der Mount Plywood (Sperrholz) als Symbol für all jenes, dass sich monumental und groß inszeniert, aber in Wirklichkeit aus minderwertigem schnell verschleißendem Material besteht. In völligem Kontrast dazu ist “Everything Is Up“ von M185 ein kleiner Diamant.

ANSPIELTIPPS: (2) SOON, (5) Mt.Plywood Part I (The Years), (8) L.O.V.E,



all songs written by M185 – lyrics by Wolfram Leitner
Produced by M185 & Sebastian Meyer

INFO, SHOWS, PHOTOS:
www.siluh.com/artists/m185
www.m185.org

TRACKLIST:

Russell
Soon
Jump Cuts
ShShSh
Mt. Plywood Part I (The Years)
Mt. Plywood Part II (Flotsam, Jetsam)
Mt. Plywood Part III (The Matter of Time)
L.O.V.E.
Two-Tone Song (Out Of Here)
Spring Thing
Shuffled
What I Want

Trivia

M185 sind Wolfram Leitner (Gesang & Gitarre), Heinz Wolf (Gitarre), Roland Reiter (Schlagzeug), Joerg Skischally (Synths & Keyboards) und Alexander Diesenreiter (Bass).

Für ihr Album „Let the Light In“ erhielten M185 im Jahr 2011 den FM4 Award per Zuhörer Voting.

das Album „Let the Light“ (2011) erschien auf dem Band eigenen Label Speed of Light

M185 zu googeln ist besonders schwer weil es ein gleichnamige Mouse von Logitech gibt.

Die Big Muff Figur, die den Protagonisten im Video zur Single „SOON“ mimt, wird man sich per 3D Printer selbst ausdrucken können. Die entsprechende Vorlage wird auf <http://m185.org> zum Download zur Verfügung stehen.